

**PERSONALENTWICKLUNG**

# Einsatz von Leiharbeitern? GdP fordert erneute Diskussion zu freiwilligen Dienstzeitverlängerungen!

**GdP Hamburg**

Nach den Plänen der Polizeiführung, Leiharbeiter bei der Kriminalpolizei einzusetzen, erneuert die GdP Hamburg die Forderung nach individuellen Dienstzeitverlängerungen – Horst Niens (GdP): „Wir wollen nicht auf die ‚alten Hasen‘ verzichten, die freiwillig Hamburg sicherer machen wollen.“ Unterschiedliche Auffassungen haben GdP und Teile der Polizeiführung beim Thema der individuellen Dienstzeitverlängerung.

**Grundsätzlich unverzichtbar**

Wir befinden uns nach wie vor mitten im Generationswechsel. Unstrittig ist, dass es gut ist, auf bewährte und belastbare Strukturen zurückgreifen zu können. Dazu gehört aus Sicht der GdP auch, dass freiwillige Dienstzeitverlängerungen gerade in dieser Phase wieder möglich sein müssen.

Dazu Horst Niens, Landesvorsitzender der GdP Hamburg: „Die Handlungsfähigkeit der Polizei muss gesichert bleiben. Die Polizei Hamburg braucht jetzt einen möglichst geringen Verlust taktischer Handlungsfähigkeit und operativen Wissens. Bevor externe Leiharbeiter eingearbeitet werden und mit sensiblen Daten von Geschädigten umgehen, muss aus unserer Sicht auf die bewährten Strukturen zurückgegriffen werden, wie wir sie mit freiwilligen Dienstzeitverlängerungen erreichen könnten.“



Horst Niens, Landesvorsitzender

**Maßvoll und gleichbehandelt**

Horst Niens abschließend: „Wir als Gewerkschaft der Polizei wollen erreichen, dass die Spitzenbelastungen der Kolleginnen und Kollegen reduziert, die Handlungsfähigkeit der Polizei gesichert und die Motivation erhalten bleiben.“

Die GdP Hamburg fordert, dass freiwillige Dienstzeitverlängerungen wieder möglich sein müssen. Wir erwarten hier ausdrücklich eine Gleichbehandlung, unabhängig von den Sparten, in denen die Kolleginnen und Kollegen tätig sind, denn die Probleme sind in allen Bereichen vergleichbar. ■

**DP – Deutsche Polizei**  
Hamburg**Geschäftsstelle**  
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg  
Telefon (040) 280896-0  
Telefax (040) 280896-18  
gdp-hamburg@gdp.de  
www.gdp-hamburg.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**  
Montag bis Donnerstag  
8.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag  
8.00 bis 14.00 Uhr**Redaktion**  
Jörn Clasen (v.i.S.d.P.)  
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg  
joern.clasen@gdp.de



## MITGLIEDERINFORMATIONEN

# DP, das Mitgliedermagazin wird digital

## GdP

Die digitale DP steht als App in den Stores als iOS- und Android-Version unter „DP DEUTSCHE POLIZEI“ zur Verfügung. Das digitale GdP-Mitgliedermagazin ist für die meisten Endgeräte optimiert und bietet somit einen sehr guten Lesekomfort. Selbstverständlich sind neben dem Bundesteil alle Landes- und Bezirksjournale dort abrufbar.



## Digitale Lesegewohnheiten

Um das DP-Digital-Erlebnis möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen einfach und ohne Hürden zu ermöglichen, wird zunächst für eine noch nicht befristete Testphase auf ein Log-in-Verfahren verzichtet.

Mitglieder, die womöglich schon seit Dezember 2021 die Option nutzen, auf die Printausgabe zu verzichten und sich alternativ ihre digitale DP als PDF-Dokument zusenden zu lassen, haben wir bereits Ende August in einem Newsletter gebeten, sich die DP-App auf ihr Endgerät zu laden. Die nunmehr zum Download vorliegende App stellt

den aktuellen Entwicklungsstand dar. Sie ist (noch) keine finale Version.

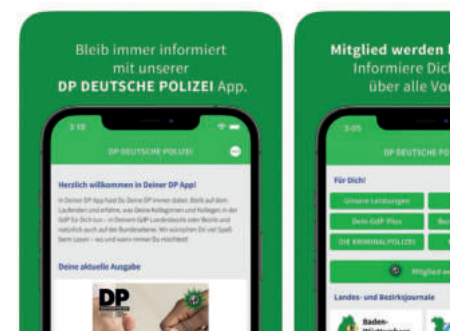
Über ein konstruktives Feedback zu Ihrer/eurer digitalen DP unter der E-Mail-Adresse [redaktion@gdp.de](mailto:redaktion@gdp.de) freuen wir uns. ■



3 BEWERTUNGEN  
5,0  
★★★★★

ALTER  
17+  
Jahre

CHART  
#62  
Zeitungen und Z





**Polizeisozialwerk**  
Hamburg GmbH



**Gewerkschaft  
der Polizei**  
Hamburg

# Weihnachtsmärchen 2022

der **Gewerkschaft der Polizei**

## „Schneewittchen“

Sonntag, den 18.12.2022

um 16:00 Uhr

**im Ernst-Deutsch-Theater  
an der U-Bahnstation Mundsburg  
(Einlass ab 15:30 Uhr)**

Die Karten inkl. HVV-Ticket  
und Kindertüte kosten pro Person

**12,- €** bzw. **8,- €\***

zzgl. **1 € Porto** für den Kartenversand

(\* für die vier letzten Reihen im Rang)



Reservierungen sind ab sofort möglich:

**Tel.: 040-280896-15** oder **mail: psw-reisen-hamburg@gdp.de**

Ab Reservierungsdatum zahlen Sie bitte den Preis innerhalb von zwei Wochen per  
Überweisung an uns. (Konto-Nr. wird bei der Reservierung genannt)

Nach Zahlungseingang werden wir Ihnen die Karten per Post zusenden.  
(Ihre Adressdaten benötigen wir bei der Reservierung. Sie werden nach Bearbeitung gelöscht).

Unsere Weihnachtsmärchen-Tüten erhalten die Kinder nach der Vorstellung mit  
freundlicher Unterstützung der

**Sparda-Bank**

und der

**SIGNAL IDUNA** 



## EINSATZMITTEL

## Ausfall Digitalfunk gefährdet die Sicherheit insgesamt

### GdP Hamburg

Nach Ausfall des Digitalfunks von Polizei und Feuerwehr – GdP Hamburg fordert einen Stresstest Digitalfunk. Niens: „Das Warnsignal muss gehört werden, der Ausfall des Digitalfunks hätte fatale Auswirkungen auf die Sicherheit Hamburgs.“

Nachdem in einer Nacht im September der Digitalfunk von Polizei und Feuerwehr 17 Minuten lang ausgefallen ist, fordert die Gewerkschaft der Polizei Hamburg einen „Stresstest Digitalfunk“. Nach Auffassung der GdP müsse getestet werden, wie sich ein Ausfall der Stromversorgung auf den für die Kommunikation der Sicherheitsbehörden unerlässlichen Digitalfunk auswirkt.

### Stresstest für Digitalfunk

„Wenn schon der Chef der Bundesnetzagentur und auch der Städte- und Gemeindebund vor länger andauernden Stromausfällen warnen, dann muss der nächtliche Ausfall des Digitalfunks nun endlich alle Warnsirenen im Senat Hamburgs zum Heu-

len bringen. Wir brauchen einen Stresstest, mit dem die Auswirkungen eines Stromausfalls auf alle Kommunikationseinheiten getestet wird. Wir brauchen dann eine ehrliche Auswertung und darauf aufbauende Ausfallkonzepte. Und wir müssen die Menschen darüber aufklären, was geschehen könnte, wenn niemand mehr telefonieren kann und wenn Polizei und Feuerwehr eventuell blind und taub sind“, fordert der Vorsitzende der GdP Hamburg, Horst Niens.

Angesichts der Energiekrise sowie der warnenden Stimmen aus der Politik und von Fachleuten stellten nach Überzeugung der GdP Hamburg derartige Vorbereitungen auch keineswegs Panikmache dar, sondern seien Ausdruck einer wachsamem Polizeiführung, die die Zeichen der Zeit erkennt und verantwortungsvoll handelt. ■

Anzeige



**Notdienst der  
Glaser-Innung Hamburg**  
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst  
Tel. 830 06 60**

  
Firmenungebundene  
Auftragsannahme



## INITIATIVE

## Nach GdP-Initiative: Verkehrsbehörde signalisiert Einlenken bei Anwohnerparkzonen für Schichtdienstleistende!

## GdP Hamburg

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) schlägt Alarm: Immer mehr Tarifbeschäftigte fehlen und viele Mitarbeiter wollen sogar kündigen, weil sie sich wegen erhöhter Parkpreise dank vermehrter Anwohnerparkzonen nach lukrativeren Arbeitsplätzen umsehen. Die GdP fordert daher das „Berliner Modell“.

In Berlin hat die Gewerkschaft der Polizei erreicht, dass Beschäftigte im öffentlichen Dienst, also auch von Polizei und Feuerwehr, kostenlos im Innenstadtraum parken dürfen.

Die Verkehrsbehörde lehnt es in Hamburg ab, das „Berliner Modell“ einzuführen. Die MOPO hatte aufgrund einer Pressemitteilung der GdP Hamburg berichtet und die Verkehrsbehörde mit den Forderungen der GdP konfrontiert.

### Kommt Bewegung in das Thema?

Die Verkehrsbehörde erklärte nun: Durch die Anwohnerparkzonen sei die Auslastung der Parkplätze deutlich zurückgegangen. Der Sprecher der Verkehrsbehörde dazu: „Wir wollen die dadurch gewonnenen Spielräume dafür nutzen, um weitere Erleichterung für Handwerksbetriebe, aber auch für Nachtschichtarbeitende zu prüfen.“

Und weiter: Beide Gruppen dürften einen Anwohnerparkausweis eigentlich gar nicht beantragen.

Da aber vor allem für Leute in der Nachtschicht die kostenlosen Parkzeiten wegen verschobener Dienstbeginne nicht einzuhalten sind, wolle die Behörde „Sondergenehmigungen im Rahmen der geltenden Straßenverkehrsordnung“ prüfen.

Bei dem Thema wurde nun deutlich, dass die GdP einen wichtigen Beitrag geleistet



hat, um eine deutlich verbesserte Situation für Kolleginnen und Kollegen im Schichtdienst zu erreichen.

„Wir haben zum richtigen Zeitpunkt als Gewerkschaft Druck gemacht. Wichtig ist, dass die Kolleginnen und Kollegen schnell eine Ausnahmegenehmigung bekommen und den Worten der Verkehrsbehörde nun

auch Taten folgen“, betont GdP-Vize Lars Osburg.

„Wir haben unserem Ärger über die Situation Luft gemacht. Wir beobachten genau, ob jetzt endlich die zugesagte Entlastung bei den Kolleginnen und Kollegen auf der Straße ankommt“, stellte Lars Osburg abschließend klar. ■



## SENIORENBEREICH

# Mitgliederversammlung der GdP-Senioren und -Seniorinnen, Rückblick und Ankündigung

**Michael Rath,**  
Seniorenvorstand GdP

Am 13. September 2022 erfolgte nach der Sommerpause wieder unsere Mitgliederversammlung im Sitzungssaal des Polizeipräsidiums. Als Gast begrüßten wir Herrn Krieger vom HVV, zuständiger Referent für den Bereich Mobilitätsberatung für Senioren und Seniorinnen.

Herr Krieger stellte zunächst den Aufbau der Seniorenberatung im HVV im Allgemeinen und die aktuellen Angebote des HVV für das Training für ältere und in der Mobilität eingeschränkte Menschen vor, nachzulesen in der ausgehändigten Broschüre, die im Zusammenhang mit dem Referat verteilt wurde. Sollte noch Bedarf bestehen, einige Exemplare stehen bei uns noch zur Verfügung oder könnten vom HVV auch nachgefordert werden, eine Nachricht an den Vorstand über die Geschäftsstelle reicht aus.

## Angebote des HVV

Neben allgemeinen Fragen im Anschluss an den Vortrag zur Mitnahme des Fahrrades, Angebote im Umland sowie Hilfen für seh- und hörgeschädigte Menschen nahmen die geplanten und teilweise auch schon umgesetzten digitalen Veränderungen im HVV-Angebot einen breiten Raum ein mit kontroverser und lebhafter Diskussion. Zunehmend werden wir uns alle mehr mit den digitalen Veränderungen auch im HVV auseinandersetzen müssen und das betrifft nicht nur die Informationsangebote zu Fahrplänen, Fahrkarten usw.

Die geplante Einstellung der Barzahlung für Fahrkarten in Bussen des HVV wird nicht überall auf Zustimmung stoßen, zumal nicht vorgesehen ist, dass Bushaltestellen mit Fahrkartenautomaten ausgestattet werden. Die Alternativen der Fahrkartenbuchungen über die HVV-App per Smartphone

oder über die in den Vorwegen zu erwerben- de HVVCard, der HVV-Prepaidkarte oder später der HVV-Smartcard sicherlich ebenso nicht. Hier müssen analoge Wege zur Nutzung des ÖPNV erhalten bleiben, sonst würden ein nicht unbeträchtlicher Teil älterer Bürger und Bürgerinnen von der Teilhabe am öffentlichen Leben teils oder ganz ausgegrenzt werden. Wir werden uns dafür in den verschiedenen Gremien einsetzen.

Nach Verabschiedung und Dank an Herrn Krieger berichtete unser stellvertretender Vorsitzender Horst Kruse noch zu gewerkschaftlichen Themen und anstehenden Terminen.

## Im November Thema: Pers 42

Am 8. November werden wir auf unserer Mitgliederversammlung als Gast Herrn Lindemann, Leiter von Pers 42 Soziale Angelegen-

heiten, begrüßen. In der heutigen Zeit ist es ein Bereich, der wichtiger ist denn je.

## Die Balance muss stimmen

Zudem hat unser Kollege Michael Lehmann, Sportübungsleiter und zertifizierter Yogalehrer, ein besonderes Angebot zum Thema „Stabilitäts- und Gleichgewichtstraining für Senioren und Seniorinnen“ in Planung. Unter dem Titel „Die Balance muss stimmen“ wird er ein mehrwöchiges Trainingsprogramm anleiten, das von einfachen Übungen bis zu herausfordernden Haltungen reichen soll. Er wird dieses vorstellen, konkrete Einzelheiten benennen und Fragen dazu beantworten.

Zurzeit versuchen wir, die Mitgliederversammlung in alter Tradition wieder in der Kantine des PP mit Kaffee und Kuchen durchzuführen. Wir arbeiten daran, lasst euch überraschen. ■





## VERANSTALTUNG

# Einladung zu der Mitgliederversammlung der GdP-Senioren und -Seniorinnen im November

**Horst Kruse und Michael Rath**

Sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen, hiermit laden wir zur Mitgliederversammlung der GdP-Senioren und -Seniorinnen

**am 8. November 2022 um 15 Uhr**

ein. Es ist noch offen, ob wir uns im großen Sitzungssaal oder in der Kantine des Polizeipräsidiums treffen, lasst euch überraschen. In alter Tradition beabsichtigen wir, die Versammlung mit Kaffee und Kuchen zu eröffnen.

Als Gast werden wir Herrn Matthias Lindemann, Leiter von Pers 42 Soziale Angelegenheiten, begrüßen. Neben gewerkschaftlichen Themen wird unser Kollege Michael

Lehmann ein Angebot für ein Stabilitäts- und Gleichgewichtstraining vorstellen.

Zurzeit kann im Hinblick auf die zu dem Termin gültigen Coronabestimmungen keine verbindliche Aussage getroffen werden. Insofern möchten wir darum bitten, die Teilnahme der Geschäftsstelle mitzuteilen. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme!

Für den Vorstand

**Horst Kruse, Michael Rath**

## WASSERSCHUTZPOLIZEI

# Bedarfe nicht aus dem Auge verlieren – technischer Zustand unserer Bootsflotte und Bootsbauprogramm

**FB Wasserschutzpolizei**

Unser wichtigstes Arbeitsmittel in der Wasserschutzpolizei Hamburg ist wohl unumstritten das FuStB (Funkstreifenboote, zum Beispiel WS 31, WS 35, WS 37). Natürlich verfügen wir auch über andere Einsatzmittel, wie zum Beispiel Festrumpfschlauchboote, Katastrophenschutzboote oder auch zwei Küstenstreifenboote WS 1 und WS 2 usw.

Leider muss man feststellen, dass unsere Technik langsam und unaufhaltsam älter wird und den Anforderungen in Sachen Umweltfreundlichkeit, Effizienz und Stand der aktuellen Technik in fast allen Belangen nicht mehr gerecht wird. Daher stellt sich uns mehr denn je die Frage: Wohin steuert die WS in Sachen Bootsausstattung?

Der Arbeitsplatz auf dem Wasser bei der Wasserschutzpolizei unterscheidet sich gravierend von dem auf dem Land.

Mal schnell auf die Toilette gehen, etwas zu Mittag essen oder eine Anzeige schreiben ...

Dies und noch viel mehr muss alles im Arbeitsplatz Hafenstreifenboot untergebracht werden. In unserer Flotte haben wir auch zwei Küstenstreifenboote, welche noch höheren Anforderungen auf der Nordsee ausgesetzt sind.

## Wohin steuert unser Schiffsneubauprogramm?

Unterliegt alles dem totalen Sparzwang oder entscheidet man sich für Kompromisse, die unserem Arbeitsalltag nicht gerecht werden? Wir sind gespannt.

Derzeitig haben wir Probleme durch lange Werftaufenthalte, aufgrund von Wartungsstau und anfällig gewordener Technik.

Ein großer Teil unserer Boote befindet sich bereits jetzt in einem überalterten Zustand.

Die Frage, die sich langsam aufdrängt, ist: Wie lange geht das noch gut?

Der Anspruch an einen heutigen modernen Arbeitsplatz bei der Wasserschutzpolizei ist groß und vielseitig. Muss er auch sein, es geht um Sicherheit, um Arbeitszufriedenheit, Effektivität und vieles mehr.



Foto: Eisenhut

Ein attraktiver und sicherer Arbeitsplatz ist immer ein gutes Aushängeschild für eine Weltstadt, wie Hamburg es ist.

Wir sind gespannt auf unser Bootsbauprogramm und werden es interessiert verfolgen. ■



Anzeige

**MEIN ABSCHIED** **GBI**  
Selbstbestimmung  
im Trauerfall.

**040 - 24 84 00**  
[www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)

GBI  
DAS  
HAMBURGER  
ORIGINAL  
SEIT 1926

Hinweis:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25- und 40-jährigen Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung.

**Tel.: (040) 280896-17**